

Die folgenden Übersichten stellen eine Zusammenfassung des schulinternen Curriculums dar und weisen die Schwerpunkte unserer Arbeit in den jeweiligen Jahrgangsstufen aus. Die Abiturvorgaben für das **Jahr 2023** sind **für die Qualifikationsphase rot** markiert. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben in der Einführungsphase ist variabel und richtet sich nach den Themen der Zentralen Klausur.

Einführungsphase (EF)

Unterrichtsvorhaben EF – I:	Unterrichtsvorhaben EF – II:
<p>Thema: Epische Texte verstehen und analysieren</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Textrezeption), - sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen Texten (Sachtexte und literarische Texte) identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen (Sprachrezeption), - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikationsrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - Texte: Erzähltexte, Sachtexte - Kommunikation: Kommunikationsmodelle, Gesprächsanalyse 	<p>Thema: Lyrik als Ausdruck der inneren Subjektivität am Beispiel einer literarischen Epoche (etwa Romantik)</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Textrezeption), - Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern, (Textproduktion), - literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Textproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - Texte: lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema - Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation

Einführungsphase (EF)

Unterrichtsvorhaben EF – III:	Unterrichtsvorhaben EF – IV:
<p>Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln (Textrezeption), - die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen (Textrezeption), - die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren (Kommunikationsrezeption), - literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren (Textproduktion), - Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation funktional einsetzen, (Kommunikationsproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache - Texte: Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation 	<p>Thema: Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre sozio-kulturelle Bedingtheit erklären (Sprachrezeption), - die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten (Medienrezeption), - Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet-Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, evtl. Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen (Medienrezeption), - ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen (Medienrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprache: Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung - Texte: Sachtexte - Kommunikation: Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation - Medien: Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – I:	Unterrichtsvorhaben Q1 – II:
<p>Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Textproduktion), - komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (Textproduktion), - verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikationsproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: ein exemplarisches Drama / oder Ausschnitte verschiedener dramatischer Texte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p>	<p>Thema: Lyrische Texte als Ort der Selbstbegegnung</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren (Textrezeption), - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Textrezeption), - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprachrezeption), - in ihren Textanalysen Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Textproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, „unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p>

Qualifikationsphase (Q1) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – III:	Unterrichtsvorhaben Q1 – IV:
<p>Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprachrezeption), - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutung beurteilen (Sprachrezeption), - sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes (unter Einbezug von kommunikations-theoretischen Aspekten) analysieren (Kommunikationsrezeption), - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprachrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, <u>Dialekte und Soziolekte</u></p> <p>Texte: Sachtexte und/ oder literarische Texte der Gegenwartsliteratur</p> <p>Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Textrezeption), - an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Textrezeption), - kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen (Kommunikationsrezeption), - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen (Sprachproduktion), - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medienproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: <u>u.a. R. Seethaler: Der Trafikant</u>, komplexe Sachtexte</p> <p>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</p> <p>Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage</p>

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – I:	Unterrichtsvorhaben Q2 – II:
<p>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Textrezeption), - eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Textproduktion), - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes analysieren (Kommunikationsrezeption), - die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern (Medienrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: <u>u.a.</u> G.E, Lessing: Nathan der Weise Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes</p>	<p>Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren (Textrezeption) - die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Textproduktion), - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikationsrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: ein exemplarischer Erzähltext / oder Ausschnitte verschiedener Erzähltexte, komplexe Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p>

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – III:	
<p>Thema: Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none">- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen (Sprachrezeption),- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern (Sprachrezeption),- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (Textrezeption),- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (Textproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Spracherwerbsmodelle Texte: komplexe Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – I:	Unterrichtsvorhaben Q1 – II:
<p>Thema: Gesellschaftliche Verantwortung und ihre Darstellung in dialogischen Texten</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen einordnen (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) z.B. unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikationsrezeption), - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Textproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: ein exemplarisches Drama / oder Ausschnitte verschiedener dramatischer Texte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen Medien: ggf. Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<p>Thema: Lyrische Texte als Ort der Selbstbegegnung</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren (Textrezeption), - literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikationsrezeption), - sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen (Sprachrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: Lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, „unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p>

Qualifikationsphase (Q1) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q1 – III:	Unterrichtsvorhaben Q1 – IV:
<p>Thema: Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären (Sprachrezeption), - Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern (Sprachrezeption), - Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen (Sprachrezeption), - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Textrezeption), - sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren (Kommunikationszeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: komplexe Sachtexte und /oder literarische Texte der Gegenwartsliteratur Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>	<p>Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Textrezeption), - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, (Sprachproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: <u>u.a. A. Geiger: Unter der Drachenwand</u>, komplexe, auch längere Sachtexte Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten Medien: ggf. filmisches Erzählen</p>

Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – I:	Unterrichtsvorhaben Q2 – II:
<p>Thema: Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Textrezeption), - die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen (Medienrezeption), - verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Kommunikationsproduktion). - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten (Textproduktion). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Texte: <u>u.a. G.E. Lessing: Nathan der Weise</u> Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten- Kommunikation Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</p>	<p>Thema: Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren (Textrezeption), - die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern (Textrezeption), - in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren (Textproduktion), - die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (Kommunikationsrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: ein exemplarischer Erzähltext / oder Ausschnitte verschiedener Erzähltexte, komplexe, auch längere Sachtexte Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen, Autor-Rezipienten- Kommunikation Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</p>

Qualifikationsphase (Q2) Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben Q2 – III:	Unterrichtsvorhaben Q2 – IV:
<p>Thema: Bewegte Bilder unserer Zeit *</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medienrezeption), - kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medien-erfahrung erörtern (Medienrezeption), - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Textrezeption), - verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (Textproduktion), - den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen (Kommunikationsrezeption). <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</p> <p>* Ggf. können die Inhalte dieses Unterrichtsvorhabens auch in Kombination mit anderen Unterrichtsvorhaben vermittelt werden.</p>	<p>Thema: Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?</p> <p>Zentrale Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen (Sprachrezeption), - die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen (Sprachrezeption), - komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren (Textrezeption), - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen (Textproduktion) <p>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache: Spracherwerbsmodelle und –theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit, <u>Aktualität der Sapir- Whorf- Hypothese</u> Texte: komplexere auch längere Sachtexte Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p>